

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 38 (1951)
Heft: 5: Köstlichkeit der Stille ; Die Kirschenfliege

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EUCCHARISTISCHE FERIENWOCHE FÜR ALLE STÄNDE

(Damen und Herren) im Exerzitenhaus St. Josef, Wolhusen, vom 5. bis 11. August. Leiter: Pfarrer Weihmann, Saarpfalz.

Diese Ferienwoche ist eine einzig schöne Gelegenheit, tiefer in das unfafßbar große Liebes- und Opfergeheimnis Christi einzudringen und die fruchtbaren Quellen unserer heiligen Religion in den letzten Tiefen zu erschließen.

In den Ferien ist die körperliche Erholung auch eine Notwendigkeit, darum werden im Tag nur drei Vorträge gehalten. Vom Mittag bis zum Nachmittagskaffee ist Gelegenheit zum Ausruhen. Tagespension: Fr. 8.50. Beginn: 5. August, 19.15 Uhr. Anmeldungen an das Exerzitenhaus Wolhusen, Telefon (041) 87 11 74.

STUDIENREISE NACH VENEDIG

Die Katholische Volkshochschule Zürich führt in der Zeit vom 12. bis 21. Oktober 1951 eine Studienreise nach Verona, Padua, Venedig durch. Die Leitung hat Herr Dr. L. Krattinger. Pauschalpreis: ungefähr Fr. 350.— Für Teilnehmer, die auf niedere Reisekosten Wert legen, besteht evtl. die Möglichkeit einer Gruppenunterkunft, wobei sich der Pauschalpreis auf ca. Fr. 260.— stellen wird. Die Teilnehmerzahl ist, dem Zweck der Reise entsprechend, beschränkt. Provisorische Anmeldungen möge man bald dem Sekretariat der Katholischen Volkshochschule, Kalchbühlstr. 96, Zürich 38 (Tel. 45.33.80), zukommen lassen, das allen Interessenten das genaue Programm zustellen wird.

AUSSTELLUNG IM PESTALOZZIANUM ZÜRICH

s. Züripiet.

Dauer: Bis Ende September 1951.

Geöffnet: 10—12 und 14—18 Uhr. Samstag und Sonntag bis 17 Uhr.

Eintritt frei. Montag geschlossen.

AUSSTELLUNG SCHWEIZERISCHER LEHRMITTEL FÜR DIE VOLKSSCHULE

in der Berner Schulwarte.

Zur Ausstellung gelangen die schweizerischen Lehrbücher, die an unsern Volksschulen während der obligatorischen Schulzeit gebraucht werden.

Dauer der Ausstellung: 11. Juni bis 25. Aug. 1951.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr. Sonntag und Montag den ganzen Tag geschlossen.

*Für 5 bis 10 Franken + 90 Rappen Porto
100 mehr oder weniger gebrauchte Lesehefte!*

Die Leihbibliothek für Klassenlektüre, Pestalozzi-Fellenberghaus, Bern, gibt an Schulen, Ferienheime und Ferienlager gebrauchte Lesehefte für alle Schulstufen ab.

E. S.

BÜCHER

Gottesdienst am Sonntag. — Die Sonntagsmessen in allen katholischen Kirchen und Gottesdienststationen der Schweiz. Ein Gesamtverzeichnis für Pfarreien, Familien, Vereine, Reisende, Touristen, Sportorganisationen. Neuausgabe für Sommer 1951 und Winter 1951/52. Fr. —.70. Verlag Otto Walter AG., Olten.

Das Verzeichnis der Sonntagsmessen ist nun zum zweiten Male, und zwar in bedeutend verbesserter Form, erschienen, nachdem schon die erste Ausgabe sowohl bei den amtlichen kirchlichen Stellen, bei den Pfarrämtern wie auch beim Volke eine hohe Wertschätzung erfahren hat. Der Verlag hat keine Mühe gescheut, die abgeänderten Daten möglichst genau festzustellen und diesmal die Pfarreien und Gottesdienststationen in alphabetischer Folge anzuordnen. Die Übersichtlichkeit und das rasche Nachschlagen werden damit erleichtert, zumal nun auch kleinste Gottesdienstgelegenheiten auf Alpen und Bergstationen angezeigt sind.

So wird denn dieses neue Verzeichnis allen katholischen Pfarrhäusern, Familien und Vereinsleitungen wie vor allem auch der Lehrerschaft willkommen sein; es bietet zudem ein vollständiges Verzeichnis aller katholischen Pfarreien der Schweiz.

Bernhard Bavink: Weltschöpfung in Mythos und Religion, Philosophie und Naturwissenschaft. Nr. 4 der Serie »Glauben und Wissen«. Verlag Ernst Reinhardt, Basel. 126 S. Kart. Fr. 4.80, Leinen Fr. 6.60.

Wenn unter den Gelehrten der jüngsten Zeit einer berufen und befähigt war, in knapper und doch irgendwie noch verständlicher Form darzustellen, was die alten Religionen und Philosophien und die moderne Naturwissenschaft auf die Frage zu antworten haben, die der denkende Mensch unwillkürlich stellt: »Wie ist die Welt entstanden?«, dann war es B. Bavink, dem naturwissenschaftliches Denken und Wissen nicht minder vertraut waren als philosophisches und geschichtliches Denken und Wissen, und der in verschiedenen Werken seine synthetische Kraft sowohl wie seinen positiven Gottesglauben hat aufleuchten lassen. In der vorliegenden, erst nach seinem Tode erschienenen Schrift, die Alois Wenzl

herausgegeben und mit einem Anhang versehen hat, behandelt Bavink in zwei Kapiteln, die knapp ein Viertel der ganzen Schrift einnehmen, die Lehren der Mythen und Religionen der alten Völker und der indischen und griechischen Philosophen. Besonderes Augenmerk schenkt er dabei dem Alten Testament und der von den Griechen übernommenen christlich-mittelalterlichen Philosophie. Bezüglich der Entstehung des Pentateuchs ist Bavink noch Anhänger und Nachbeter der kritischen Schule, deren hauptsächlichste Thesen über Ursprung, Alter und Umfang der sogenannten Quellschriften durch die neuere Forschung teils widerlegt, teils bedeutend modifiziert worden sind. Auch nach einem Bekenntnis zur Inspiration der Bibel sucht der Leser hier umsonst. Im übrigen aber ist Bavink unbefangener, den die Schöpfung betreffenden Partien sowohl des Pentateuchs wie der spätern alttestamentlichen Bücher das wertvolle Zugeständnis zu machen, sie hätten gerade dadurch der Naturbeobachtung und Naturwissenschaft, so primitiv diese damals auch waren, für die Folgezeit den größten Dienst erwiesen, daß sie aller Magie und Zauberei in der Natur auf das entschiedenste entgegentraten. Dasselbe Zeugnis stellt Bavink im 2. Kapitel auch der scholastischen Philosophie aus, so viel er sonst an ihr, und nicht ganz zu Unrecht, auszusetzen hat.

Nach Umfang und Inhalt liegt das Schwergewicht der Schrift in Kapitel III, und zwar im Abschnitt »Neuzeitliche Kosmogonie«. Es gewährt einen besonderen Reiz, zu sehen, wie da aus den verschiedensten Wissenschaften die Bausteine zusammengetragen werden, um ein einigermaßen einheitliches Bild sowohl vom Weltall wie von dessen Werdegang zu entwerfen. Die von Gauß, Bolyai und Lobatschewskij einerseits, von Riemann andererseits geschaffene nicht-euklidische Geometrie, und Einsteins spezielle und allgemeine Relativitäts-Theorie, die freilich auf alle Anschaulichkeit verzichten, aber

nicht nur logisch fehlerfrei durchgeführt, sondern auch durch Tatsachen der modernen Physik und Astronomie geradezu gefordert sind, ferner die moderne Kernphysik der Atome bilden die wichtigsten Bausteine in dem neuen wissenschaftlichen Weltgebäude. So ungeheuerlich manche Werte aus der physischen Welt teils wegen ihrer Größe, teils wegen ihrer Kleinheit sind: sie sind das Ergebnis nicht nur exakter Forschung, sondern auch des Zusammenspiels ganz verschiedenartiger Forschungswege. Ein solches Ergebnis ist u. a. auch, daß unsere Sonne, unser Sonnensystem und das Weltall nicht älter sind als 3 Milliarden Jahre. — Den Abschluß bilden die Weltentstehungslehren von Dirac-Jordan, Lemaître und Weizsäcker (die beiden letztgenannten stammen vom Herausgeber Wenzl), die jede in ihrer Art einen Beitrag leistet zur Lehre der christlichen Philosophie von der zeitlosen Erschaffung der Erde.

Ogleich diese Schrift von Bavink nicht apologetisch wirken will, so bleibt dem Leser doch der bestimmte Eindruck:

1. Gott hat alles nach Maß, Zahl und Gewicht erschaffen (Ws. 11, 21).
2. Was Dogma und Philosophie uns über den Weltanfang lehren, besteht sehr wohl die Probe der modernsten Naturwissenschaft, aber viele von alters her gebräuchliche Vorstellungen und Anschauungen sind korrekturbedürftig und müssen umgestellt werden, wenn die Apologie nicht eine stumpfe Waffe werden soll.

Dr. P. Theodor Schwegler OSB.

Kocher Alois: *Der alte St. Gotthardweg*. Zu beziehen bei der Kathol. Knabensekundarschule Zürich. Fr. 5.—

Der Direktor der Katholischen Knabensekundarschule in Zürich hat Freunden der Geschichte, und wer würde nicht auch die Lehrerschaft dazu zählen,

Bei Kopfweh,
Migräne,
In jeder Apotheke
Contra-Schmerz
DR. WILD & CO. BASEL
Zahnweh,
Monatsschmerzen
es hilft!

Pilatus
2132 m ü. M.
schönstes Ausflugsziel
für Gesellschaften und Schulen

Darlehen
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschub. Rückporto beilegen
CREWA AG.
HERGISWIL am See

W erbet für die katholische Lehrerzeitschrift die »Schweizer Schule«

Bei Ihrem Besuch im glarnerischen Heimatmuseum (Freulerpalast) in **Näfels** beim Ausflug ins **idyllische Oberseetal** verpflegen Sie sich sehr vorteilhaft bei mäßigen Preisen im
Gasthof National, Näfels
eingerrichtet für **Schulen und Vereine**, 3 Minuten vom Bahnhof. Telephon (058) 4 40 30.
Es empfiehlt sich höflichst: Familie Senn

mit seiner Doktordissertation eine wertvolle Gabe auf den Tisch gelegt. Er beantwortete vor allem drei Fragen: Verlauf, Umgehung und Unterhalt der Gotthardstraße. Er verfolgt die alten Saumwege rechts und links der Reuß, bringt Belege über Krüzli- und Lukmanierpaß als Umgehungswege. Ein weiteres Kapitel befaßt sich mit dem Bau und der Beschaffenheit des Gotthardweges und seiner Brücken. Man erfährt, wie die Obrigkeit und Säumergesellschaften den Unterhalt des Weges bestritten, wie sich die Unterhaltungsverpflichtung im Laufe der Jahrhunderte wandelte, wie der Verkehr gegen Naturgewalten gesichert wurde. Wer sich für Geschichte interessiert, wird dankbar nach der bebilderten Arbeit greifen.

J. M.

Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern: Europa. Übersichtskarte 1 : 10 000 000. Fr. 2.80.

Die neue Karte zeigt die letzten, noch wackeligen Grenzen. Beschriftung klar und die Ausführung gut.

J. Sch.

Sagen und Märchen aus dem Sensesland. Von German Kolly. Kantonaler Lehrmittelverlag, Freiburg 1950. 228 Seiten. Illustriert. Fr. 3.80.

In der Buchdruckerei Fragnière Frères in Freiburg wurden letztes Jahr über 80 Sagen aus dem Freiburgerland zu einem zierlichen Kartonband vereinigt. Dieser Band ist vom Schönsten, was man finden kann für Freude und Entspannung in Schule und Heim. Wenn all' die köstlichen Sagen von Zwergen, Hexen, Gespenstern und Geistern im deutschfreiburgischen Teil wie im Fluge die Schulen eroberten, dann ist es, weil sie so innig und lebendig, so schlicht und einfach erzählt sind, weil sie so trefflich erfreuen, belehren, mahnen und trösten.

Das prächtige Buch ist mit 59 herrlichen Federzeichnungen versehen.

Als wahre Fundgrube freudiger Entspannung sei es allen Lehrerinnen und Lehrern im Schweizerland bestens empfohlen.

n. y.

SOZIALE FRAUENSCHULE LUZERN

berufliche Ausbildung für alle Zweige der sozialen Arbeit

Seelisberg
850m.ü.M.

ob Rütli

Bahn ab Schiffstation Treib. Von Schulen, Vereinen und Gesellschaften bevorzugte Hotels mit Pensionspreisen ab Fr. 10.50 bis 13.—.

Hotel Pension Löwen. Schön gelegen, großer Saal für Schulen und Vereine. Ad. Hunziker, Bes. Tel. 269

Hotel Waldhaus Rütli. Terrassen mit wundervollem Ausblick. Fam. G. Truttmann-Meyer, Bes. Tel. 270

Hotel Waldegg-Montana. Garten, Terrasse und gedeckte Lokale. Zimmer teilweise fließendes Wasser. A. Truttmann-Müller, alt Lehrer. Tel. 268

KATHOLISCHES

Gesellenhaus

LUZERN

Gutgeführtes Haus

Für Ferien und Passanten, spezielle Arrangement für Schulen und Vereine

Telephon (041) 2 14 47

Kollegium
Altdorf KARL BORROMÄUS

Leitung: Benediktiner
von Mariastein

Siebenklassiges
Gymnasium

Realschule

Eintritt an Ostern

Eidgenössisch anerkannte Maturität A und B

Die Stelle eines

LEHRERS

an der Primar-Oberschule Haslen (App.) ist auf anfangs September neu zu besetzen. Organist, wenn auch Anfänger, wird bevorzugt. Bewerber mögen ihre Anmeldung, mit eventuellen Zeugnisabschriften, bis 15. Juli an den Schulratspräsidenten Haslen (App.) richten.